

Pressemeldung

18.05.2015

Schnittstelle5 kartiert Alt- und Neustadt: Rund 130 Leerstände erfasst

Die *Schnittstelle5 – Raum für Stadtentwicklung und urbane Projekte e.V.* hat in der Mainzer Alt- und Neustadt alle sichtbaren Gebäudeleerstände erfasst und kartiert – das Ergebnis: rund 130 Leerstände mitten in der Stadt.

„Die Kartierung zeigt: Wir brauchen ein Leerstandsmanagement in Mainz! Eine solche Menge an ungenutztem Raum können wir uns in einer Stadt mit extrem hohem Raumdruck und hohen Mietpreisen nicht leisten. Mit der Leerstandskartierung gibt es erstmals einen flächendeckenden Überblick über die innerstädtischen Leerstände in Mainz. Wir betrachten es als absolut notwendig, dass die Stadt hier anknüpft. Mainz braucht ein umfassendes Leerstandskataster, damit leere Flächen in Zukunft sinnvoll genutzt werden können – in etwa durch Vereine, die freie Kunst- und Kulturszene, aber auch von Start Ups in ihrer Startphase“, so Schnittstelle5.

Für die Kartierung wurden innerhalb von zwei Wochen alle Straßen der Stadtteile Altstadt und Neustadt abgelaufen und alle sichtbaren leerstehenden Gewerbeflächen sowie Büro- und Wohnungsleerstände in eine Datenbank aufgenommen. Die Leerstände wurden fotografisch erfasst, in einer Kartengrundlage markiert sowie in ein eigens dafür angelegtes Leerstandskataster eingetragen. Alle erfassten Leerstände sind unter www.leerstandsmelder.de/mainz einzusehen.

Ein erhöhtes Aufkommen von leerstehenden Ladengeschäften zeigt sich unter anderem in hoch frequentierten Straßen wie der Großen Langgasse in der Altstadt, sowie der Boppstraße und dem Kaiser-Wilhelm-Ring in der Neustadt. Viele Wohngebäude und Gewerbeflächen stehen schon über lange Zeiträume leer.

„Gerade mit Blick auf die Raumsuche von Kulturschaffenden ist eine Leerstandsübersicht wichtig. Außerdem zeigt sie Kommunen, wo innerstädtische Leerstände vorhanden sind, die umgenutzt werden können. Das ist auch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit wichtig: Wir sollten lieber die bestehenden bebauten Flächen umnutzen, anstatt außerhalb der Städte neue Flächen zu erschließen. Ein Leerstandskataster ist wichtig, um planen zu können und so Leerstände zu vermeiden oder umzunutzen“, so Schnittstelle5.

Auch hinsichtlich des Bedarfs an Flüchtlingsunterkünften könnte ein Leerstandskataster ein gutes Instrument sein, um vorhandenen aber nicht genutzten Wohnraum wieder zugänglich zu machen.

*Die von der Schnittstelle5 erhobene Kartierung ist als Momentaufnahme zu verstehen. Die Angaben sind ohne Gewähr.
Eine Übersicht aller Leerstände finden Sie im Leerstandsmelder für Mainz hier <http://www.leerstandsmelder.de/mainz>*

Pressekontakt
Nicola Diehl,
info@schnittstelle5.de